

PROJEKTINFORMATION

Stärkung der integrierten Gewässerbewirtschaftung in den Staaten des Südkaukasus



Der Fluss Kura (Foto: OECD)

Hintergrund

2006 unterzeichneten Armenien, Aserbaidschan und Georgien im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik Aktionspläne mit der EU. In diesen Plänen verpflichten sich die einzelnen Länder mit den Nachbarstaaten zu prüfen, wie die regionale Zusammenarbeit, insbesondere in Bezug auf wasserwirtschaftliche Fragen, verbessert werden kann. Ferner sagten die drei Länder zu, die EU-Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen sowie Bewirtschaftungspläne für Wassereinzugsgebiete und Maßnahmenprogramme zu erstellen. Diese können ohne ökonomische Analyse und den Einsatz der richtigen ökonomischen Instrumente nicht erfolgreich eingeführt werden.

Projekt

Ziel des Projektes war es, die wirtschaftliche und finanzielle Dimension der Gewässerbewirtschaftung in Armenien, Aserbaidschan und Georgien nach den Anforderungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie der EU zu beurteilen. Die Verfasser der Regionalstudie analysierten

und erörterten, wie bestehende und potenzielle künftige ökonomische Instrumente die Gewässerbewirtschaftung nicht nur in einem nationalen, sondern auch einem länderübergreifenden Rahmen verbessern können.

Dabei wurde festgestellt, dass ökonomische Instrumente für die Gewässerbewirtschaftung im Flusseinzugsgebiet verstärkt eingesetzt werden sollten, da

- die bestehenden Instrumente in der Regel die Steuer- und Gebühreneinnahmen nicht erhöhen und das Verhalten nicht beeinflussen können,
- Einhaltung und Durchsetzung der Vorschriften problematisch sind,
- und einige ernste wasserwirtschaftliche Probleme (Verschmutzung, Hochwasserschutz, Anpassung an den Klimawandel) mit präziseren ökonomischen Instrumenten besser gesteuert werden könnten.

Zur Unterstützung des politischen Dialogs über ökonomische Instrumente für die Gewässerbewirtschaftung wird belastbareres Datenmaterial auf Landesebene benötigt. Die einzelnen Länder sollten nationale Konsultationsverfahren entwickeln und so Prioritäten für die Planung und die Umsetzung neuer ökonomischer Instrumente (auf nationaler und auf länderübergreifender Ebene) setzen.

- Zielland/Region: Südkaukasus (Armenien, Aserbaidschan, Georgien)
- Laufzeit: 10/2011 - 03/2012
- Adressaten der Beratung: Umwelt-, Finanz- und Wirtschaftsministerien Armeniens, Aserbaidschans und Georgiens
- Durchführende Organisation: OECD EAP Task Force
- Projektkennzahl: FKZ 380 01 272